

Inhaltsverzeichnis

Zweiter Hauptteil

Gottes Heilswirken in Erschaffung, Erlösung und Vollendung der Welt

§ 99	Übersicht	1
------	---------------------	---

Erster Hauptabschnitt

Gott der Schöpfer	5
-----------------------------	---

Erster Teil

Die göttliche Schöpfungstat

Erster Abschnitt

Gott als der personhafte Grund der von ihm verschiedenen Wirklichkeit

§ 100	Die Tatsache der Welterschaffung	7
-------	--	---

Erstes Kapitel

Erklärung	7
---------------------	---

I. Grundlegung

A. Erschaffung als Seinsverleihung	7
--	---

B. Thomas und Scotus	8
--------------------------------	---

C. Die Erschaffung als Geheimnis	10
--	----

D. Eigensein und Abhängigkeit der Geschöpfe	11
---	----

II. Erschaffung und Entwicklung	11
---	----

A. Kein Gegensatz	12
-----------------------------	----

B. Eigenwirken der Geschöpfe	15
--	----

Zweites Kapitel

Die kirchlichen Lehräußerungen

I. Im allgemeinen	17
-----------------------------	----

II. Zur Evolutionslehre	20
-----------------------------------	----

Drittes Kapitel	
Die Heilige Schrift	
I. Allgemeines	23
II. Einzeltexte des AT	
A. Die Genesis	25
B. Weitere alttestamentliche Zeugnisse	29
C. Eschatologische Sicht	36
III. Das Neue Testament	36
IV. Die Entwicklung nach der Schrift	38
Viertes Kapitel	
Die Väter	39
Fünftes Kapitel	
Der Schöpfungsglaube und die Vernunft	
I. Grundsätzliches	42
II. Geschichtlicher Überblick	43
§ 101 Zum Verständnis des Genesisberichtes über die Welterschaffung	
Erstes Kapitel	
Grundsätzliche Überlegung	
I. Aussageabsicht des Hagiographen	46
II. Naturwissenschaft und Theologie	48
III. Inspiration	49
Zweites Kapitel	
Geschichtlicher Rückblick	52
§ 102 Die göttlichen Ideen	
I. Erklärung	55
II. Die Schrift	56
III. Die Väter und die Theologen	56
IV. Religiöse Bedeutung	57
§ 103 Die innergöttliche Vermittlung der Schöpfungstat	
Erstes Kapitel	
Der Dreipersönliche Gott als ein einziges Wirkprinzip	60
Zweites Kapitel	
Der ewige Logos und die Welterschaffung	60
Drittes Kapitel	
Der Heilige Geist und die Welterschaffung	63

Viertes Kapitel	
Gott Vater durch den Sohn im Heiligen Geist	64
Fünftes Kapitel	
Natürliche und übernatürliche Ordnung	65
Sechstes Kapitel	
Der menschengewordene Logos und die Welterschaffung	67
Siebentes Kapitel	
Die Väterlehre	70
§ 104 Der dreipersönliche Gott als alleiniger Erschaffer der Welt	
I. Gott als unmittelbarer Schöpfer der Welt	72
II. Kein Werkzeug der Schöpfung	73
§ 105 Die Heilsbedeutung des Schöpfungsglaubens	
Erstes Kapitel	
Die Sinnhaftigkeit der Welt — die Geborgenheit in Gott	75
Zweites Kapitel	
Die Endlichkeit und die Vergänglichkeit der Welt	
I. Allgemeines	78
II. Die Naturwissenschaft	78
III. Endlichkeit und Geborgenheit	80
IV. Newman	82
Drittes Kapitel	
Beziehung Gottes zur Welt und der Welt zu Gott	
I. Gott als Herr	83
II. Der Mensch als Gehorchender und Liebender	84
III. Die Gottverwandtschaft der Geschöpfe	86
IV. Der Mensch als animal orans	88
V. Der Mensch als Bild Gottes und Bild Christi	90
Viertes Kapitel	
Das rechte Weltverhalten des Menschen	
I. Die Weltliebe	92
II. Die echte Weltflucht	94
§ 106 Die Ewigkeit des göttlichen Schöpfungswillens und die Zeithaftigkeit der Welt	

Erstes Kapitel	
Zeithaftigkeit als Daseinsweise der Welt	
I. Kirchliche Lehre	97
II. Die Schrift	97
III. Die Väter	98
Zweites Kapitel	
Ewiger Schöpfungswille und Anfang der Welt	99
Drittes Kapitel	
Das Alter der Welt	103
Viertes Kapitel	
Das Geheimnis der Zeithaftigkeit der Welt	109
§ 107 Die Freiheit des göttlichen Schöpfungswillens	
Erstes Kapitel	
Die Lehre	111
Zweites Kapitel	
Erklärung	
I. Nicht die beste Welt	112
II. Die relative Güte der Welt	116
§ 108 Der Beweggrund der Schöpfungstat Gottes	
Erstes Kapitel	
Die Liebe als Schöpfungsmotiv	118
Zweites Kapitel	
Schrift und Väter	122
Drittes Kapitel	
Hauptbeweggrund und Nebenbeweggrund	123
Viertes Kapitel	
Die Liebe Gottes und das Böse	124
§ 109 Der Zweck des Schöpfungswerkes	
Erster Artikel	
Die Ehre Gottes	126
Erstes Kapitel	
Die Ehre Gottes in objektiver Sicht	
I. Die Enthüllung der göttlichen Herrlichkeit	127

II. Die Verhüllung Gottes	130
III. Die Stufung der göttlichen Selbstdarstellung in der Schöpfung . .	131
IV. Konkrete Gestalten der göttlichen Selbstenthüllung in der Schöpfung	135

Zweites Kapitel

Die Ehre Gottes in subjektiver Sicht	136
--	-----

Drittes Kapitel

Der christologische Aspekt des Schöpfungswerkes

I. Der irdische und der verklärte Christus	140
II. Die Kirche als der Leib Christi	140

Viertes Kapitel

Der Schöpfungszweck in der Schrift, bei den Vätern und den Theologen

I. Die Schrift	143
II. Die Väter und die Theologen	147

Zweiter Artikel

Das Heil und die Seligkeit der Geschöpfe

I. Die Ehre Gottes und das Heil der Geschöpfe	150
II. Die Aufklärung und die Menschenwürde	151

§ 110 Die Stufung der Geschöpfe auf Grund des Schöpfungszweckes

I. Die Tatsache der Stufung	154
II. Gemeinschaft und Individuum	155
III. Natürliche und übernatürliche Stufung	155

Zweiter Abschnitt

Die Erhaltung und die Regierung der Welt

§ 111 Die Erhaltung der Welt

I. Erklärung	158
II. Die Heilige Schrift	158
III. Die Väter	159
IV. Die Welterhaltung als fortgesetzte Schöpfung	161
V. Die menschliche Haltung	163
VI. Welterhaltung und innergöttliches Leben	166

§ 112 Die Begründung des geschöpflichen Tuns im Wirken Gottes

Erstes Kapitel

Begriff und Begründung	167
----------------------------------	-----

Zweites Kapitel

Schrift und Väter	168
-----------------------------	-----

Drittes Kapitel	
Gottes Allwirksamkeit und das Naturgesetz	172
Viertes Kapitel	
Gottes Allwirksamkeit und die Freiheit des Geschöpfes	173
Fünftes Kapitel	
Die wichtigsten Lösungsversuche	
I. Der Thomismus	175
II. Der Molinismus	176
III. Beurteilung	177
 § 113 Die göttliche Weltregierung und Vorsehung	
Erstes Kapitel	
Die Heilige Schrift	
I. Das Alte Testament	179
II. Das Neue Testament	
A. Die neutestamentlichen Texte	184
B. Gottes Vorsehung und menschliche Sicherheit nach dem NT .	185
 Zweites Kapitel	
Die Väter	188
 Drittes Kapitel	
Theologische Durchdringung	
I. Der göttliche Welt- und Geschichtsplan	191
II. Das Ziel der göttlichen Vorsehung	191
III. Der Vorsehungsglaube und der Schicksalsglaube	192
IV. Menschliche Aufgabe	193
V. Das Bittgebet	194
VI. Die Vorsehung und das Übel	
A. Das Naturübel	195
B. Das sittliche Übel	199
C. Schrift und Väter	200
VII. Die Zwiespältigkeiten in der Welt	203
VIII. Die Geschichte als verhüllende Enthüllung Gottes	204

Dritter Abschnitt

Die übernatürliche Erhebung der Schöpfung

§ 114 Begrifflich-inhaltliche Abgrenzung

Erstes Kapitel

Der theologische Naturbegriff

I. Die Teilnahme der Schöpfung an Gottes Sein	206
---	-----

II. Der vortheologische Naturbegriff	208
III. „Kultur“ und „Natur“ im theologischen Naturbegriff	209
IV. Der Begriff des „Natürlichen“	210
Zweites Kapitel	
Der theologische Begriff des Übernatürlichen	
I. Die Wortgeschichte	211
II. Die Sachproblematik	214
§ 115 Zusammenhang zwischen der natürlichen und der übernatürlichen Ordnung	
Erstes Kapitel	
Das Natürliche um des Übernatürlichen willen	218
Zweites Kapitel	
Das Übernatürliche als Akzidenz	220
Drittes Kapitel	
Das Übernatürliche als Vollendung der Natur	220
Viertes Kapitel	
Die Fähigkeit der Natur für das Übernatürliche	
I. Allgemeines	225
II. Positive Hinordnung auf das Übernatürliche?	227
Fünftes Kapitel	
Das Übernatürliche kein Naturprozeß	233
Sechstes Kapitel	
Das Übernatürliche als die einzige Vollendung des Menschen	234
§ 116 Die heilsgeschichtliche Verwirklichung der übernatürlichen Ordnung	
Erstes Kapitel	
Die Tatsache des Übernatürlichen	235
Zweites Kapitel	
Die Weisen des Übernatürlichen	235
Drittes Kapitel	
Verlust des Übernatürlichen	236
Viertes Kapitel	
Wiederherstellung des Übernatürlichen durch Christus	
I. Vorbereitung	239
II. Verwirklichung	242
Fünftes Kapitel	
Das Übernatürliche als Beziehung sowie als habituelle und als aktuelle Gnade	244

§ 117

Die Einheit des Natürlichen und Übernatürlichen in der Heilsgeschichte

Erstes Kapitel

Christus als Urbild und Urgrund des Übernatürlichen 245

Zweites Kapitel

Relative Eigenständigkeit der Natur

I. Kein Supranaturalismus 246

II. Dienst 248

III. Kein Naturalismus 249

IV. Christliche Idealformen? 254

V. Eschatologische Sicht 256

Zweiter Teil

Die geschaffenen Dinge

Erster Abschnitt

Die Engel

§ 118 Das Dasein der Engel

Erstes Kapitel

Kirchliche Lehre 260

Zweites Kapitel

Die Schrift

I. Das Alte Testament 261

II. Das Neue Testament 265

III. Keine mythologischen Wesen 267

§ 119 Das Wesen der Engel

Vorbemerkung

Erstes Kapitel

Allgemeines 268

Zweites Kapitel

Ihre Geistigkeit 272

Drittes Kapitel

Das Erkennen und das Wollen der Engel 274

Viertes Kapitel

Die Grenzen der Engel 275

§ 120 Die übernatürliche Erhebung der Engel

Erstes Kapitel	
Die Gottesschau der Engel	277
Zweites Kapitel	
Der Kult der Engel	277
Drittes Kapitel	
Die Anbetung und die Vollendung	279
§ 121 Zahl und Unterschied der Engel	279
§ 122 Die Stellung der Engel in der Heilsgeschichte	
Erstes Kapitel	
Allgemeines	281
Zweites Kapitel	
Einzelzüge	283
Drittes Kapitel	
Die Engel und die Kirche	
I. Die kirchliche Gemeinschaft	286
II. Die einzelnen Glieder	286
III. Die Väter	288
Viertes Kapitel	
Die Verehrung und die Anrufung der Engel	289
§ 123 Der Abfall eines Teils der Engel: Das Dasein böser Geister	
Erstes Kapitel	
Die kirchliche Lehre	291
Zweites Kapitel	
Die Schrift	
I. Die Engelssünde	292
II. Die Existenz Satans	293
Drittes Kapitel	
Die Väter	295
Viertes Kapitel	
Die Sündenfähigkeit der Engel	297
Fünftes Kapitel	
Der außerbiblische Bereich	298
Sechstes Kapitel	
Die Hölle des Teufels	300

§ 124 Die Stellung des Teufels in der Heilsgeschichte

Erstes Kapitel

Allgemeine Charakterisierung 303

Zweites Kapitel

Das Alte Testament 304

Drittes Kapitel

Das Neue Testament

I. Kampf gegen Christus 306

II. Der Kampf Satans zur Zeit Christi 308

III. Satans Niederlage durch Christi Tod 312

IV. Das unheilvolle Weiterwirken des besiegten Satan 313

V. Die Methoden Satans 314

VI. Keine Dämonenangst 316

Viertes Kapitel

Die Väter 319

Fünftes Kapitel

Die Besessenheit 321

Zweiter Abschnitt

Der Mensch als Geschöpf Gottes

§ 125 Die Herkunft des Menschen von Gott und seine Hinordnung auf ihn

Erstes Kapitel

Der Sinn dieser Darstellung 323

Zweites Kapitel

I. Die Absicht des Schriftzeugnisses 325

II. Die Erschaffung Adams 326

Drittes Kapitel

Die Entwicklungslehre

I. Der radikale Evolutionismus 329

II. Der gemäßigte Evolutionismus

A. Seine theologische Möglichkeit 330

B. Die Tatsachenfrage 337

1. Die Theologen 337

2. Die Naturwissenschaft selbst 341

Viertes Kapitel

Die Erschaffung Evas 360

Fünftes Kapitel

Der Mensch Bild Gottes

Erster Artikel

Die Schriftlehre

I. Die Tatsache	364
II. Die Unverlierbarkeit	366
III. Mann und Frau als Bild Gottes	367
IV. Christus als Bild Gottes	367
V. Die Erklärung der Gottebenbildlichkeit	
A. Die ontologische Gottebenbildlichkeit	369
B. Die funktionale Gottesbildlichkeit	372

Zweiter Artikel

Die Väter	378
---------------------	-----

§ 126 Das Alter des Menschengeschlechtes	383
--	-----

§ 127 Der Mensch als Geschöpf Gottes nach seiner verleiblichten Geistigkeit .	385
---	-----

Erstes Kapitel

Die Wesenselemente des Menschen	385
---	-----

Zweites Kapitel

Die Wesenseigenschaften der Geistseele	387
I. Die Substantialität der Seele	388
II. Geistigkeit der Seele	388
III. Die Freiheit des Menschen	399
IV. Individualität	406
V. Unsterblichkeit	408

§ 128 Der Ursprung der menschlichen Seele	
---	--

Erstes Kapitel

Gleichzeitiges Entstehen von Leib und Seele	416
---	-----

Zweites Kapitel

Die Erschaffung einer jeden Seele	417
---	-----

§ 129 Der Mensch als Geschöpf Gottes nach seiner von der Geistseele geformten Leiblichkeit	418
--	-----

Erstes Kapitel

Der Leib als Wesenteil des Menschen	419
---	-----

Zweites Kapitel

Der Leib als Medium der Individualität	420
--	-----

	Drittes Kapitel	
	Der Leib als Medium und Ausdruckskraft der Allverbundenheit	421
	Viertes Kapitel	
	Der Leib als Medium und Ausdrucksgestalt der Gemeinschaft	422
	Fünftes Kapitel	
	Der Leib als Medium und Ausdrucksgestalt der Geschichtlichkeit	423
§ 130	Der Mensch als leiblich-seelisch-geistiges Ganzes	
	Erstes Kapitel	
	Der Geist Gestaltgesetz des Leibes	427
	Zweites Kapitel	
	Der Leib Ausdruck des Geistes	429
	Drittes Kapitel	
	Personhaftigkeit des Menschen	432
§ 131	Einheit und Vielheit der Menschen	
	Erstes Kapitel	
	Die Einheit	434
	Zweites Kapitel	
	Gemeinschaftscharakter	436
§ 132	Die übernatürliche Erhebung der menschlichen Natur in Adam und Eva	441
	Erstes Kapitel	
	Übernatürliche Gaben im strengen Sinne	441
	Zweites Kapitel	
	Außernatürliche Gaben	
	I. Allgemeines	449
I	II. Die leibliche Unsterblichkeit	452
	III. Freiheit vom Leid	457
	IV. Freiheit von der Konkupiszenz	458
	V. Die Gabe des Wissens	467
	VI. Die Andersartigkeit der Welt vor der Sünde	468
	Drittes Kapitel	
	Der Gnadencharakter des Urstandes	471
	Viertes Kapitel	
	Das Übernatürliche als Erbgeschenk	472

§ 133	Die Ursünde	
	Erstes Kapitel	
	Die kirchliche Lehre	472
	Zweites Kapitel	
	Die Schrift	473
	Drittes Kapitel	
	Erklärung	
	I. Der Sinn des Gebotes	474
	II. Die Versuchlichkeit des Menschen	477
	III. Verlauf und Gestalt der Sünde	481
§ 134	Die Folgen der Ursünde für Adam und Eva	
	Erstes Kapitel	
	Die kirchliche Lehre	485
	Zweites Kapitel	
	Die Schrift	
	I. Das Schuldbewußtsein	485
	II. Das göttliche Urteil	488
	III. Systematische Zusammenfassung	493
	IV. Endgültigkeit des Verlustes	493
	V. Gottes Verheißung	494
§ 135	Die Erbsünde: Tatsache und Wesen	
	Erstes Kapitel	
	Die kirchliche Lehre	499
	Zweites Kapitel	
	Das Wesen der Erbsünde	
	I. Die wahre Lehre	499
	II. Irrige Erklärungen	503
	Drittes Kapitel	
	Die Tatsache der Erbsünde	506
§ 136	Die Folgen der Erbsünde	
	Erstes Kapitel	
	Der Verlust der übernatürlichen Gaben	516

Zweites Kapitel	
Verwundung der natürlichen Kräfte	525
§ 136 a Natürliche Erkennbarkeit der Erbsünde?	528
§ 137 Die Fortpflanzung der Erbsünde	
Erstes Kapitel	
Die kirchliche Lehre	535
Zweites Kapitel	
Erklärung	535
Drittes Kapitel	
Gleichheit und Ungleichheit der Erbsünde	538
§ 137 a Die Stände des Menschen in der Heilsgeschichte	540
Literaturangaben	541
Schriftstellenregister	580
Personenregister	592
Sachregister	598

A b k ü r z u n g e n

BKV = Bibliothek der Kirchenväter

D. = Denzinger, Enchiridion Symbolorum, 1961, 31. Aufl., bes. von K. Rahner.

NR. = J. Neuner - H. Roos, Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung, 1958, 5. Aufl., bes. von K. Rahner.